

Projekt Altdeponie Töging-Unterhart - Sanierungskonzept
Auftraggeber Landkreis Altötting
Zeitraum 2004

Projektbeschreibung

Der Landkreis Altötting ist zuständig für die Nachsorge der Altdeponie Töging-Unterhart. Die Altdeponie Töging-Unterhart wurde in der Zeit vom 01.02.1982 bis Juli 1987 mit ca. 280.000 m³ unbehandeltem Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfall verfüllt.

Aufgrund der im Rahmen der Eigenüberwachung festgestellten erhöhten Ammoniumwerte im Abstrom und des mangelhaften Zustandes des Sickerwassererfassungssystems wurde mit der Regierung von Oberbayern vereinbart, dass der Landkreis ein Ingenieurbüro mit der Erstellung eines Sanierungskonzeptes beauftragt.

Daraufhin hat der Landkreis Altötting die **AU Consult GmbH** mit der Erstellung eines Sanierungskonzeptes für die Altdeponie Töging-Unterhart beauftragt.

Die **AU Consult GmbH** erbrachte in diesem Zusammenhang folgende Leistungen:

- Überprüfung der vorhandenen Grundwassermessstellen (GWM) auf Funktionsfähigkeit im Benehmen mit dem WWA (liegt eine Beeinflussung durch Gülle vor?).
 - Notwendigkeit für die Errichtung weiterer GWM zur Erfassung von eventuellen Sickerwasseraustritten, die auf die Leitungshaltungen S4 – S5, S6 – S5 zurückzuführen sind.
 - Überprüfung der Ableitungssituation für Sickerwasser aufgrund der bisherigen und des neuen Untersuchungsberichtes (Leitungs- und Beckenuntersuchungen) einschließlich Vorschläge für die Verbesserungen der Ableitungsverhältnisse insbesondere in den Leitungsbereichen S4 – S5, S6 – S5 unter Berücksichtigung der vorhandenen Schäden (Frärschaden, Leitungseinstau, etc.).
- Das Sanierungskonzept hat zum Ziel, dass durch eine detaillierte Auswertung der vorhandenen Unterlagen die Ursache für die erhöhten Ammoniumwerte im Pegel B 4 näher eingegrenzt wird und anschließend mögliche Sanierungsvorschläge aufgezeigt werden.



2003/11/19